

# Schutzgelderpresser schlagen zu

Mobiles Einsatzkommando überwältigt zwei Verdächtige – Beide sitzen in U-Haft

ca Lüneburg. Die Polizei oberservierte das Duo über mehrere Tage mit Spezialkräften, dann schlugen Fahnder des 2. Fachkommissariats und ein Mobiles Einsatzkommando zu: Bereits am vergangenen Freitag nahm die Polizei zwei 31 und 44 Jahre alte Männer in Winsen/

Luhe fest. Der Vorwurf: Schutzgelderpressung. Die ursprünglich aus dem Libanon und dem ehemaligen Jugoslawien stammenden Verdächtigen sollen den Geschäftsführer eines Lokals in der Lüneburger Innenstadt bedroht und auch geschlagen haben.

Als die Polizei Wind von der Sache bekam, hängte sie sich an die Fersen der Verdächtigen. Die sind den Ermittlern wegen Erpressung und Raubdelikten bekannt. „Das sind zwei Kalliber aus dem Milieu“, heißt es aus Ermittlerkreisen. Das Amtsgericht habe aufgrund der

Vorwürfe und Indizien Untersuchungsbefehle erlassen. Beide Männer sitzen in unterschiedlichen Gefängnissen ein. Es habe Hausdurchsuchungen gegeben. Was dort gefunden wurde, wollen die Beamten nicht verraten, dem Vernehmen nach aber keine Schusswaffen.

Nach bisherigem Stand sollen die Männer nichts mit den in Lüneburg „tätigen“ kriminellen Gruppen zu tun haben. Auf die Frage nach möglichen Hintermännern, schweigt die Polizei und verlautbart einen Standardsatz: „Die Ermittlungen dauern an.“

## Brandstifter vor Gericht

ca Gohrde. Der Brandstifter hielt die Menschen zwischen Gohrde und Trebel in Atem: Sechs Häuser standen im Juni und Juli in Flammen, darunter das leerstehende ehemalige Hotel Zur Gohrde. Schließlich kam die Polizei auf die Spur des zündelnden ehrenamtlichen Rettungshelfers. Mitte Juli nahmen Beamten den 24-jährigen fest. Das Amtsgericht Dannenberg erließ Haftbefehl gegen den Mann, er gestand, für die Brände verantwortlich zu sein.

Am Mittwoch, 6. Januar, beginnt der Prozess gegen den mutmaßlichen Feuerteufel am Landgericht Lüneburg. Der Mann, der in Dömitz zu Hause ist, war der Polizei wegen ähnlicher Delikte in Mecklenburg bekannt. Neben dem Brand im ehemaligen Hotel Zur Gohrde Mitte Juni soll er Feuer in Scheunen und leerstehenden Wohngebäuden in Karwitz, Jasebeck, Streetz, Langendorf und in Vasenthien gelegt haben. Die Kammer hat zunächst fünf Verhandlungstage angesetzt.

# Kein Prinz zum Wachküssen in Sicht

Altes Gärtnerhaus auf dem Gelände der Psychiatrischen Klinik verfällt

ca Lüneburg. Hans-Herbert Sellen hält es für einen kleinen Schatz, der abseits und vergessen langsam verfällt. Das Vorstandsmitglied des Arbeitskreises Lüneburger Altstadt vermutet: „Das Haus steht wohl unter Denkmalschutz, sodass man es nicht abreißen darf. Man wartet wohl auf den Einsturz.“ Der bescheidene Fachwerkbau mit einem hübschen, mit geschnitzten Ornamenten versehenen Portal schlummert auf dem Gelände der Psychiatrischen Klinik. In einer Stellungnahme der Klinik klingt die Erklärung der Geschichte des Gebäudes zwar ein bisschen eleganter, doch nach einer Zukunft hört sie sich nicht an.

Sellen schätzt, dass das Haus im Biedermeier entstanden sein könnte, also zwischen 1815 und 1848, in Deutschland eine verträumte Zeit. Doch in der PKL zweifelt Sprecherin Angela Wilhelm an dieser Einschätzung. Die damalige Heil- und Pflegeanstalt wurde 1901 als Krankenhaus für psychisch Kranke auf dem weitläufigen



Das ehemalige Gärtnerhaus auf dem Gelände der Psychiatrischen Klinik verfällt langsam. Der Arbeitskreis Lüneburger Altstadt bedauert das. Foto: t&w

Gelände eröffnet, angelegt in einem großzügigen Park. Gebaut worden sei in zwei Abschnitten: von 1898 bis 1901 und von 1905 bis 1907. „Ob das Haus älter als die anderen ist, lässt sich mangels vorliegender Unterlagen nicht überprüfen. Auf jeden Fall diente es von 1906 bis etwa 1910/1912 als Wohnhaus

für den damaligen Leiter der Gärtnerei und seiner Familie, die danach in ein neu gebautes Wohnhaus umzogen.“

Später hätten Gärtner den Bau genutzt. Als neue Gewächshäuser entstanden, habe man das Haus nicht mehr gebraucht. Vermutlich steht es seit 1989 leer. Damals gehörte das

gesamte unter Ensembleschutz stehende Krankenhaus-Areal dem Land.

Das änderte sich, als sich Hannover unter einer schwarz-gelben Regierung von seinen Landeskrankenhäusern weitgehend trennte. Die Stadt Lüneburg kaufte das Gelände 2007 und gliederte es in die Gesundheits-

holding ein. Das Rathaus zahlte 20,3 Millionen Euro und ging eine Sanierungsverpflichtung von 5,5 Millionen Euro ein. Doch augenscheinlich kam von dem Geld nichts bei dem Gärtnerhaus an.

Der Geschäftsführer der PKL, Rolf Sauer, sagt: „Der Leerstand des Gärtnerhauses war eine Entscheidung des Landes Niedersachsen, an der wir mit Blick auf die wirtschaftliche Bewertung nichts verändert haben. Es gibt keine Pläne für eine Sanierung und Nutzung. Die Instandhaltung und Modernisierung aller im Klinikbetrieb genutzten Gebäude sowie die Erweiterung der Klinik im Sinne einer zeitgemäßen Versorgung unserer Patienten benötigen so viele Investitionsmittel, dass eine Renovierung des Gärtnerhauses auch mit Blick auf die Auflagen des Denkmalschutzes unverträglich hoch wäre.“

Zusammengefasst: zu teuer, keine Sanierung. Und so düst der kleine Schatz weiter dahin wie Dornröschen. Kein Prinz in Sicht, der es wachküss.

## Erfahrungen mit Migration

lz Lüneburg. „Migration – Flucht – Exil. Historische Erfahrungen in Mittel- und Osteuropa im 20. Jahrhundert“ lautet das Thema, dem sich Jannis Panagiotidi, Juniorprofessor für Migration und Integration der Russlanddeutschen am Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien der Uni Osnabrück, heute ab 18.30 Uhr im Museum Lüneburg widmet. Dazu laden Nordost-Institut, Museum Lüneburg und Ostpreußisches Landesmuseum ein. Der Eintritt ist frei.

# IHK will sparen

Vollversammlung verabschiedet Haushalt für 2016

lz Lüneburg. Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer (IHK) Lüneburg-Wolfsburg hat einen Sparhaushalt verabschiedet. „Wir stehen in den kommenden Jahren vor finanziellen Herausforderungen, können aber dank unserer Rücklagen deutliche Leistungseinschränkungen vermeiden“, erklärte Hauptgeschäftsführer Michael Zeinert bei der Vorstellung des Wirtschaftsplans, der einstimmig beschlossen wurde.

Die Betriebsausgaben der IHK werden 2016 um 8,2 Prozent auf rund 16,5 Millionen Euro sinken. Da aber gleichzeitig die IHK-Beiträge drastisch einbrechen werden, erwartet

die IHK einen Jahresfehlbetrag von knapp 2,2 Millionen Euro. Für das negative Ergebnis seien mehrere Faktoren ausschlaggebend: Neben dem Manipulationsskandal bei Volkswagen mit erheblichen Auswirkungen auf große Beitragszahler belastete auch die Absatzkrise bei der Erdöl- und Erdgasindustrie im Landkreis Celle. Hinzu komme die derzeitige Niedrigzinsphase, die einerseits für ein schwaches Finanzergebnis und andererseits für deutlich erhöhte Zuführungen zu Pensionsrückstellungen der IHK verantwortlich sei.

Diese Effekte werden nach Einschätzung der IHK-Geschäftsführung noch bis 2018

zu negativen Jahresergebnissen führen. „Dank wirtschaftlich erfolgreicher Jahre in der Vergangenheit können wir einen großen Teil der erwarteten Verluste aus den Rücklagen decken“, sagte Zeinert.

Dem ehrenamtlichen Präsidium unter der Leitung von IHK-Präsident Olaf Kahle sei aber wichtig gewesen, dass die IHK auf den Beitragseinbruch auch mit Sparanstrengungen reagiere. Daher habe man im Veranstaltungsbereich gekürzt, werde freie Planstellen nicht besetzen und spare auch bei der Immobilienbewirtschaftung. Ein Personalabbau in Folge des Beitragseinbruchs sei bei der IHK nicht vorgesehen, erklärte Zeinert.

# Diskussion über Papst-Enzyklika

Gesine Schwan spricht an der Uni über Klimawandel und Gerechtigkeit

mm Lüneburg. Einen weltweiten ökologischen Wandel fordert Papst Franziskus in seiner Umwelt-Enzyklika „Laudato si“. Er wirft darin Fragen in ökologischer, wirtschaftlicher, sozialer und spiritueller Hinsicht auf: Diese Fragen werden nun an der Lüneburger Universität diskutiert.

Die Evangelische und Katholische Hochschulgemeinde lädt in ihrer Reihe „Mach mal langsam“ zu einer Podiumsdiskussion ein. Angekündigt haben sich: Prof. Dr. Gesine Schwan, Stiftungsrat der Leuphana, ehemalige Präsidentin der Europauniversität Viadrina



Gesine Schwan, bei der 25-Jahr-Feier der Universität im vergangenen Jahr zu Gast an der Leuphana, kommt erneut nach Lüneburg. Foto: t&w

Frankfurt (Oder), Daniel Lang, Professor für Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung an der Leuphana, und Andreas Lienkamp, Professor für Christliche Sozialwissenschaft an der Uni Osnabrück. Die Moderation übernimmt die Journalistin

Kirsten Kohlhaw aus Berlin. Die Podiumsdiskussion zu „Klimawandel und Gerechtigkeit – die Politik, der Papst und die Menschheit“ findet statt am Mittwoch, 16. Dezember, um 16 Uhr im Hörsaal 2 auf dem Campus an der Scharnhorststraße.

## Wir schließen nach über 100 Jahren unsere Firma.

Mehr als 120 Betten und Matratzen sind jetzt nochmals reduziert.

DONNERSTAG, 10.12.2015 BIS 20 UHR GEÖFFNET

Jetzt bis zu 60% sparen

Tonnentaschen Federkern Matratze 1000 Federn in 100/200 Größen 100 x 200 / 90 x 200

698,- ~~350,-~~

Einzelmatratzen 90 x 200 100 x 200

598,- 498,- ~~199,-~~

Lattenroste 90 x 200 / 100 x 200

Rabatt diese Woche 25%

Daunenbetten 100% Daunen 135 x 200

198,- ~~89,-~~

Hochwertige Daunenbetten 135 x 200

498,- ~~398,- 298,- 198,-~~

Steppbetten 135 x 200

69,- ~~29,-~~

Kaltschaum Matratzen 90 x 200 / 100 x 200

890,- ~~590,- 298,-~~

7 Zonen 698,- ~~449,-~~

XXL 140 x 200 498,- ~~349,-~~

Gutschein Tempur Matratzen auf Lagerware

€ 150,- sparen

Matratzenfachmarkt GEWALD

Amelinghausen · Lüneburger Str. 59 Tel. (0 41 32) 3 23

Hausmarke Gempur Matratzen 90/200, 100/200

890,- ~~590,-~~

Sie sparen € 300,-